

Liebe Vereinsmitglieder, Gönner und Freunde der Zuger Wanderwege

Wandern ist ein Sport für das ganze Leben. Noch zu jung oder schon zu alt ist man fürs Wandern nie - somit der ideale Sport für jedermann. Auch baut Bewegung in der freien Natur Stress ab. Und darum ist es auch besonders ärgerlich, dass der Kanton Zug im Rahmen seiner Sparrunde, einen massiven Abbau der kantonalen Wanderwege plant. Der Verein Zuger Wanderwege wehrt sich gegen diesen Abbau. Unsere Meinung und unser Vorschlag finden Sie in der Beilage zu diesem Newsletter. So oder so - der ganze Vorstand wünscht Ihnen wunderbare Wanderungen - auch im Kanton Zug.



Reduktion der Zuger Wanderwegkilometer

Aus dem beiliegenden Positionspapier zur geplanten Reduktion des Wanderwegnetzes ist ersichtlich, dass unser Verein einer neuen Routenplanung grundsätzlich zugestimmt und bei der Projektarbeit gemeinsam mit einem externen Berater aktiv mitgewirkt hat. Die Begründungen dazu können Sie nachlesen. Leider mussten auch wir nachträglich erfahren, dass im Rahmen der Spar-Massnahmen zusätzlich 71 Km Wanderwege reduziert werden sollen. Unser Verein war bei dieser nachträglichen „Sparübung“ nicht involviert und wir haben auch keine Kenntnis darüber, welche Wanderwege dem Sparhammer zum Opfer fallen. Nach zweimaliger Anfrage beim Amt für Raumplanung wurde uns dann per Mail folgendes mitgeteilt:

Zitat: „Wir bereiten zur Zeit die Behandlung des Geschäftes in der Raum- und Umweltkommission vor. Dies im Auftrag des Regierungsrates, der ja die Massnahme im Entlastungsprogramm festgelegt und befürwortet hat. Ich bitte um Verständnis - und es ist auch unüblich - dass wir nach der öffentlichen Mitwirkung die Überlegungen des Regierungsrates nicht gross nach aussen kommunizieren. Vielmehr soll nun die Kommission über den Vorschlag des RR diskutieren können. Dazu ist euer Positionspapier ein wichtiger Input für die Kommission.“

Aufgrund der intensiven Diskussion des Themas Wanderwege werden wir der Kommission unsere Überlegungen zum Netz und zu potentiellen Ergänzungen des Netzes gegenüber der öffentlichen Auflage präsentieren. Dies ist Sache der kantonalen Fachstelle, **nicht des Vereins Wanderwege**». Ende Zitat.

Inzwischen hat die Raumplanungskommission getagt und ihre Beschlüsse gefasst. Auch darüber herrscht natürlich höchste Geheimstufe! Wir sind nun gespannt wann und wie wir als Fachorganisation informiert werden. Wir haben verstanden, dass wir «nur» Auftragsnehmer sind. Da kommt mir das Zitat von Marie Curie, zweifache Nobelpreisträgerin, in den Sinn:

«Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr»!

Arthur Meier, Präsident

Rückblick Workshop Infrastruktur- 27. April, 2016

Nass-Schnee-Pflotsch, kalt aber sehr Interessant (Teilnehmer Feedback)



Unser Kursziel: « So viel praktische Arbeit wie möglich; so viel Theorie wie nötig»



Standorte von Wanderwegsschildern, die nicht mehr den geltenden Signalisations- Vorschriften, Anordnungen und Richtlinien des Verbandes Schweizer Wanderwege entsprechen, wurden direkt vor Ort besprochen, angepasst oder an einem neuen Standort platziert.

Neuer Mitarbeiter Infrastruktur

Mit Beny Walker konnten wir einen neuen Mitarbeiter für den Bereich Infrastruktur und ab 2017 als Kreisleiter für das Gemeindegebiet Zug gewinnen.



Beny Walker hat am Wochenende vom 21./22. April 2016 den Grundausbildungskurs der Schweizer Wanderwege in Aarwangen (BE) besucht und erfolgreich bestanden!

Der Kurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die Signalisation von Wanderwegen nach den Richtlinien des Verbandes Schweizer Wanderwege. Die AbsolventInnen sind in der Lage, Wegweiser und Markierungen korrekt anzubringen und die Signale zu unterhalten. Weitere Bestandteile des Kurses sind die visuelle Zustandskontrolle von Wegen und Kunstbauten sowie die Sicherheit auf Wanderwegen.

Wir gratulieren Beny Walker für den erfolgreich bestandenen Kurs und heissen ihn im Team der Zuger Wanderwege herzlich willkommen.

Alfred Knüsel, Bereichsleiter Infrastruktur

Mittwoch, 2. November 2016

Kurs: "Routenplanung mit dem Online-Programm SchweizMobil Plus"

Möchten Sie das online-Programm SchweizMobil Plus kennen lernen?

Mit diesem Programm ist es möglich, Ihre Wander- und Velotouren bequem zu Hause zu planen. Sie können Ihre Tour am Bildschirm auf aktuelle Swisstopo Karten zeichnen, die Wanderzeit/Velofahrzeit berechnen und gleichzeitig erhalten Sie die Höhenmeter und das Höhenprofil ihrer Tour. All das drucken Sie im gewünschten Massstab auf ein A4-Blatt aus und nehmen es mit. Sie können Ihre geplanten Touren auch auf Ihr GPS-Gerät laden.

Kursinhalt:

In diesem Kurs werden Sie über alle Möglichkeiten des SchweizMobil Plus Planungstools informiert und dessen Handhabung geübt.

- Zeichnen von eigenen Touren auf der Landeskarte von Swisstopo
- Berechnen der Touren (Distanz, Höhenmeter, Höhenprofil, Wanderzeit, Velofahrzeit)
- Die Touren ausdrucken
- Die Touren als gpx-File herunterladen und im GPS Gerät verwenden
- Texte und Fotos in Karte einfügen
- Karten / GPS-Datei mit eigenen Touren an Freunde senden
- Ausblick auf weitere Tourenplaner

Kursort:

Oberstufenschulhaus, Waldeggstrasse 9, 6343 Rotkreuz

Kursbeginn:

Mittwoch, 2. November 2016 um **19.00 Uhr**

Kosten:

Mitglieder der Zuger Wanderwege: **Gratis** / Nichtmitglieder **Fr. 20.--**

Kursinstruktor:

Rudolf Leuenberger, Webmaster/Geomatiker, Zuger Wanderwege

Anmeldung:

Bis Freitag, 21. Oktober 2016

beim Sekretariat der Zuger Wanderwege, Holzhäusernstrasse 7a, CH 6343 Rotkreuz.

Telefonnummer 041 544 41 86 info@zuger-wanderwege.ch oder [Online](#)

Samstag, 5. November 2016

Mitgliederausflug - Blick hinter die Kulissen des Flughafens Zürich

Haben Sie sich als Flugpassagier auch schon gefragt, wie der Flughafen funktioniert? Dieser Ausflug bietet Ihnen einen Blick hinter die Kulissen des "Flughafens" und gibt Ihnen Antworten auf viele interessante Fragen. Die Besichtigung wird abgerundet durch eine live kommentierte Busfahrt durch das Flughafengelände, den Betrieb des Flughafens (unter anderem Besuch der Gepäcksortieranlage und dem Standplatz einer Airbus A380, dem grössten zivilen Verkehrsflugzeug) und zu den Pisten, um Starts und Landungen aus nächster Nähe zu verfolgen. Lassen Sie sich diesen interessanten Ausflug nicht entgehen!

Programm und wichtige Hinweise sowie die Anmeldekarte entnehmen Sie dem beiliegenden Flyer. Anmeldung ist auch [Online](#) möglich.

Durch die Vorgabe des Flughafens ist die Teilnehmerzahl auf **40 Personen beschränkt!** Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Schnelles Anmelden lohnt sich!

Zu diesem Ausflug sind nur Mitglieder des Vereins Zuger Wanderwege zugelassen.



Wandern- ein Sport für das ganze Leben

Wer folgende Punkte berücksichtigt, kommt entspannt und fit wieder nach Hause:

1. Die richtigen Wege

- Wanderwege – gelbes Schild (keine besonderen Anforderungen)
- Bergwanderwege – weiss-rot-weisses Schild (schmal, steil, exponiert; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit zwingend erforderlich)
- Alpinwanderwege – weiss-blau-weisses Schild (wegloses Gelände, Gletscher, kleine Kletterstellen; Gebirgsfahrung nötig)

2. Die richtige Ausrüstung

- Hohe Wanderschuhe mit Profilgummisohle. Vorsicht mit Imprägnier- und anderen Pflegemitteln! Gelangen Fett, Öl oder Lösungsmittel auf die Sohle, wird sie rutschig und bietet kaum besseren Halt als nackte Füsse. Abgelaufene Sohlen sollten rasch ersetzt werden.
- Wind-, Kälte- und Regenschutz
- Kartenmaterial
- Proviant, Getränke, Taschenmesser
- Sonnenschutz: Hut, Brille, Creme. Sonnenstrahlen werden im Gebirge weniger absorbiert und abgelenkt, weil bei schönem Wetter der Wasserdampfgehalt der Luft geringer ist. Schnee steigert diese Dosis noch einmal. Den besten Schutz vor Sonnen-

brand bietet eine lange Hose, ein langärmeliger Pulli, Hut und Sonnenbrille. Ärmellose T-Shirts und kurze Shorts sind in den Bergen nicht ideal – auch aus Schlechtwettergründen.

- Wanderstöcke
- Für den Notfall: Taschenapotheke, Rettungsdecke, Taschenlampe, Handy, Trillerpfeife

3. Die richtige Verpflegung

- Trinken: An oberster Stelle auf jeder Proviantliste sollte die Trinkflasche stehen – am besten leicht erreichbar in einer Aussentasche verstaut. Schon ein halber Liter Flüssigkeitsdefizit kann die Ausdauer spürbar vermindern. Beträgt der Wasserverlust über sechs Prozent des Körpergewichts kann es sogar zu Schwindel, Atemnot, Erbrechen und Muskelkrämpfen kommen.
- Wander-Profis nehmen deshalb alle 15 bis 20 Minuten ein bis zwei Deziliter Flüssigkeit zu sich – bereits bevor sie durstig sind. Gut geeignet sind Wasser, ungesüsster Kräuter- oder Früchtetee und Fruchtsäfte, die mit der dreifachen Menge Wasser verdünnt sind.
- Auch wenn kühles Wasser aus Brunnen lockt: Sicher trinkbar ist es nur dann, wenn der Brunnen von der Gemeinde gewartet wird. Anzeichen dafür ist ein Standort in einem Dorf oder Blumenschmuck. Alle anderen Brunnen am Wanderweg sind für Vieh gedacht und führen kein Trinkwasser. Auch klare Gebirgsbäche können Darmbakterien führen, die Durchfall und Erbrechen auslösen. Brunnen auf Privatgrund, wie auf Bauernhöfen, müssen nicht gekennzeichnet sein, wenn sie kein Trinkwasser führen.

Quelle Radio SRF 1

Fünf wichtige Tipps zum Thema Wanderstöcke

Mit Wanderstöcken bewaffnet strömen viele Menschen in die Berge. Oft sehen diese Wanderer etwas unbeholfen aus. Denn vielfach sind die Wanderstöcke falsch eingestellt. Das Resultat: Schulter- und Rückenschmerzen. Fünf wichtige Punkte für die Einstellung der persönlichen Wanderstöcke.

Die richtige Grösse

- Der rechte Winkel ist massgebend: Dazu Stöcke mit Griff auf den Boden stellen. Nun bildet der Unterarm einen rechten Winkel zum Ende des Stockes.

Wander- oder Walkingstöcke?

- Zum Wandern werden Wanderstöcke benutzt, zum Walken Walkingstöcke. Walkingstöcke sind länger als Wanderstöcke und lassen sich vielfach in der Länge nicht verstellen. Walkingstöcke haben auch keine Spitze am Ende, sondern einen Gummi.

Carbon oder Alu?

- Carbon ist ein Hightech-Material und viel leichter als Alu. Carbon-Wanderstöcke sind jedoch teurer als Alu-Wanderstöcke.

Griff: Kunststoff, Kork oder EVA-Schaum?

- Kunststoff ist schwer, man schwitzt schnell und es gibt schneller Blasen. Kork bietet ein angenehmes Griffgefühl, speckt allerdings mit der Zeit etwas ab und ist relativ schwer. EVA-Schaum ist ein Hightech-Material: sehr leicht, griffig, angenehm und eher bei teuren Stöcken zu finden.

Der richtige Teller

- Im Sommer der kleine Teller, im Winter der Grosse. Die Teller am Ende des Wanderstocks können ausgewechselt werden. Heute gibt es auch Teller in Einheitsgrösse, damit diese im Winter nicht mehr gewechselt werden müssen. So ist der Wanderstock auch im Winter für Schneeschuhtouren geeignet.

Quelle: Radio SRF 1/ Redaktion: Marcel Hähni

Querfeldeins- SRF 1: Reto Scherrer wandert im Kanton Zug

Auch dieses Jahr wandert Radio- und Fernsehmoderator Reto Scherrer wieder während einer Woche durch die Schweiz. Dieses Jahr ist die SRF1- Querfeldeins-Crew um Scherrer in der Zentralschweiz unterwegs. Der Start erfolgt am Sonntag 4. September in Sarnen. Am Donnerstag 8. September wandert Reto Scherrer durch den Kanton Zug und trifft um ca. 16.30 Uhr auf dem Stierenmarkt-Areal in Zug ein.



Reto Scherrer (rechts) mit Hundedame Pamira (links)

Foto: Marcel Hähni/SRF1

10% Rabatt bei Transa und im Webshop www.wandern.ch

Wir haben Ihnen mit der Jahresbeitragsrechnung den Mitgliederausweis mit dem Rabattcode WM8-16 zugestellt. Damit erhalten Sie beim Webshop der Schweizer Wanderwege und in den Transa-Läden 10% Rabatt und haben Zugang zu den Wandervorschlägen der SWW.

11. Schweizer Wandernacht: 18. Juni 2016/ Rückblick

An der Wandernacht unter der Leitung von Bruno Birrer haben trotz strömenden Regen 30 Personen teilgenommen. Die Strecke wurde dem Wetter entsprechend angepasst. Bruno hat einmal mehr sein umfassendes Wissen unter Beweis gestellt und die Unterstände geschickt ausgewählt. Der schöne Regenbogen und die Abendstimmung am Schluss der Wanderung waren ein Erlebnis besonderer Art. Für die anwesenden Vorstandsmitglieder und Bereichsleiter ist dies immer auch eine gute Gelegenheit mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Beliebtes Wallis- Wochenende

Schon jetzt sind die Zimmer für das Wanderweekend der Zuger Wanderwege in der Aletsch-Arena im Wallis vom 22. bis zum 25. September 2016 praktisch ausgebucht. Anmeldungen sind nur noch auf Anfrage über den zuständigen Wanderleiter Marcel Hähni möglich.

marcel.haehni@zuger-wanderwege.ch

Foto-Wettbewerb zum Jubiläum der Zuger-Presse und dem Zugerbieter

Die Redaktionen der Zuger Presse und des Zugerbieters feiern ihr Jubiläum mit einem Fotowettbewerb. Den Gewinnern winkt eine Wanderung unter der Leitung der Zuger Wanderwege. Die Ausschreibung finden Sie bis August in jeder Ausgabe der Zuger Presse und des Zugerbieters und als Beilage in diesem Newsletter. Natürlich dürfen auch Mitglieder des Vereins Zuger Wanderwege an diesem Wettbewerb teilnehmen.